

Zu den PreisträgerInnen

Ulrich Gebert (Leipzig)

1976	in München geboren
1998–2003	Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
2001–2002	Glasgow School of Art, Environmental Art Department
2003–2005	Meisterschüler bei Prof. Timm Rautert, HGB Leipzig
2004–2006	MA Photography am Royal College of Art, London
2003	Wüstenrot Dokumentar fotografie Förderpreis

Ulrich Gebert ist Fotograf. In seriellen Studien stellt er sich zeitgenössischen politisch-sozialen Themen und findet zu eigenen Perspektiven, die in fast filmischer Dichte und farblicher Opulenz zum ruhigen Gegenwert von unmittelbarer Dringlichkeit werden. Sein offener Blick manifestiert sich in Bildmomenten, die ungeklärt und beweglich, fast situativ bleiben dürfen. Seine Fotografien sind sorgsam komponiert und spielen ihren ästhetischen Wert selbstbewusst aus, vor allem in kleinen Formaten. Das bindet sie als außergewöhnlichen Bildfindungen zurück an die klassische Fotografie, wobei Ulrich Gebert in Ausnahmefällen und installativen Zusammenhängen auch größere Formate beherrscht.

Andreas Hildebrandt (Dresden)

1973	in Dresden geboren
1993–1999	Studium der Landschaftsarchitektur, TU Dresden
1997–2002	Studium der Malerei/Grafik, Hochschule für Bildende Künste Dresden
2002–2004	Meisterschüler bei Prof. Ralf Kerbach, HfBK Dresden
seit 2005	Lehrauftrag an der HfBK Dresden

Andreas Hildebrandt ist Maler und Grafiker. Ihm gelingt es, das Medium der Zeichnung mit der Dynamik und der räumlichen Spannung der Malerei aufzuladen. Gleichzeitig transportiert seine Malerei die Experimentierfreude des Zeichenstifts. In klarer Formsprache mit hohem Wiedererkennungswert traut er sich auch herausragend große, fast monumentale Formate zu. Während er früher von Landschaftsräumen ausgehend auch menschlichen Figuren einen Platz einräumte, ist er jüngst zu konstruktiven und kaleidoskopischen Motivfindungen in freieren Bildräumen übergegangen. Sie verdichten sich teilweise fast collagenhaft, jedoch nie zu Szenen. Er formuliert eine romantische Unbehaustheit, ohne sie dem Betrachter als Motiv auszuliefern.

Tilman Hornig (Dresden)

1979	in Zittau geboren
2000–2006	Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden
seit 2006	Meisterschüler bei Prof. Martin Honert, HfBK Dresden
seit 2003	Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes

Tilman Hornig ist Maler und Bildhauer. Mit leichthändiger Bewegung setzt er sich über Stilverbindlichkeiten hinweg und erreicht mit subtilen wie auch absurden Bildfindungen eine überzeugende Authentizität. Seine Malerei scheut den offenen Dilettantismus nicht, verbindet krude Thematik mit naiver Bildsprache und wird doch zu einer prägnanten und auffallenden, fast aktivistischen Setzung. Seine installativen und bildhauerischen Ansätze sind dagegen kraftvoll und präzise mit einem Sinn für nicht unbedingt zeittypische Materialien. So findet er zu emotionalisierter Intellektualität und künstlerischer Integrität.

Angela Köntje (Leipzig)

1973	in Bremen geboren
1998–2006	Studium der Bildenden Kunst, Fotografie und Kommunikationsdesign in Leipzig, Essen, Zürich und Kiel
2005	Peterhans-Stipendium der Medienstiftung Leipzig gemeinsam mit Peter Frey

Angela Köntje arbeitet als konzeptuelle Künstlerin unter anderem mit den Medien Video und Installation, wobei das Videobild auch zum integralen Bestandteil skulpturaler Werke wird. Vom eigenen, unmittelbaren Lebensumfeld ausgehend, hat sie einen Blick für die territorialen Abgrenzungen und Ausdehnungen politischer oder sozialer Konflikte. Dabei gelangt sie von einer dokumentarischen Verfahrensweise zu übergreifenden Momenten von literarischer Qualität. Ihrer Arbeit gelingt es – ohne jedes Pathos – dem Politischen im Alltag ein ästhetisches Äquivalent einzurichten.